



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Prasdorf (PRASD/GV/01/2023)  
vom 30.03.2023

### Anwesend:

Bürgermeister/in  
Matthias Gnauck

1. stellv. Bürgermeister/in  
Heike Schneekloth

2. stellv. Bürgermeister/in  
Hartmut Sye

### Mitglieder

Anika Baur ab 19:22 Uhr  
Frank Grygiel  
Henning Kruse ab 19:22 Uhr  
Helmut Löhndorf  
Monika Löhndorf  
Klaus-Peter Sye

### Gäste

Andreas Kay Gemeindeführer  
Björn Naumann stv. Gemeindeführer

### Protokollführer/in

Jan Pekka Stoltenberg Amt Probstei

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 22:03 Uhr  
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2022 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

- |     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 6.  | Zustimmung zur Wahl des Gemeindeführers, Ernennung und Vereidigung                               | PRASD/BV/070/2023 |
| 7.  | Zustimmung zur Wahl des stellv. Gemeindeführers, Ernennung und Vereidigung                       | PRASD/BV/071/2023 |
| 8.  | Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Prasdorf  | PRASD/BV/072/2023 |
| 9.  | Teilnahme an dem amtsweiten Projekt "Sprottenflotte"   | PRASD/BV/073/2023 |
| 10. | Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zur Klimaschutzagentur des Kreises Plön          |                   |
| 11. | Antrag der WGP-Fraktion "Beschlussfassung über die Verschönerung des Dörpshus - erste Maßnahmen" |                   |
| 12. | Antrag der SPD-Fraktion; Lampe im Mühlenredder   |                   |
| 13. | Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung der Entschlammung der Klärteiche 1 und 3    |                   |
| 14. | Beratung und Grundsatzbeschluss zu Planungen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen                 | PRASD/BV/074/2023 |
| 15. | Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren der Reaktivierung der Bahnlinie                     |                   |
| 16. | Beratung und Beschlussfassung über die Einzäunung des Regenrückhaltebeckens                      |                   |
| 17. | Bekanntgaben und Anfragen  |                   |

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

#### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Der Bürgermeister fragt an, ob Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vorliegen.

Frau Schneekloth beantragt die Aufnahme eines neuen nicht-öffentlichen Tagesordnungspunktes vor der Einwohnerfragestunde mit der Bezeichnung „Feuerwehrangelegenheiten“.

Herr Gnauck lässt abstimmen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 4	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Tagesordnung bleibt damit unverändert.

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

**Beschluss:**

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte 18 bis 22 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Gnauck erteilt den anwesenden Gästen das Wort.

Herr Kay bittet um die Wahl eines neuen Standortes für die Strohfigur in diesem Jahr. Man könne drei bis vier in Frage kommende Flächen bestimmen und diese jährlich rotieren lassen.

Der Bürgermeister erwidert, dass der finale Aufstellungsort noch nicht feststeht und im zuständigen Kulturausschuss beraten wird.

Ferner bemängelt Herr Kay die lediglich bis 22:00 Uhr betriebene Straßenbeleuchtung im Ort. Bei z.B. länger andauernden Feuerwehrdiensten sind die Gehwege stockfinster, was zum Stolperrisiko führt.

Zudem bittet er um die Aufstellung von öffentlichen Mülleimern innerhalb der Gemeinde.

Eine Bürgerin stimmt dem Vorschlag zu und ergänzt ihn um die zusätzliche Aufstellung von Hundekotbeutelspender.

Herr Grygiel wendet ein, dass gerade erst in der gestrigen Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses (UBA) die Fortführung der Testphase als mülleimerlose Gemeinde bis auf weiteres beschlossen wurde, da man bislang nichts Negatives vernommen habe. Er bedankt sich für die nun erfolgte Rückmeldung und wird die Angelegenheit in die nächste Sitzung des UBA aufnehmen.

Hinsichtlich der vorherigen Anfrage möchte der UBA-Vorsitzende betonen, dass durch die Abschaltung der Straßenbeleuchtung eine Einsparung von ca. 1.300 kWh erzielt werden konnte.

Auch der Bürgermeister ist der Auffassung, die neuen Schaltzeiten nach ihrer Einführung nicht zu früh wieder zu verlängern. Nun steht der Sommer an und man könne Ende des Jahres ein aussagefähigeres Resümee ziehen.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2022 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2022 vorliegen.

Frau Schneekloth gibt zu Protokoll, dass es sich unter TOP 16 Bekanntgaben und Anfragen nicht um Familie Rönnau gehandelt habe, sondern um Herrn Rönnau von Fa. Hauck.

Herr Gnauck gibt bekannt, dass im nicht-öffentlichen Teil der letzten Sitzung über ein Angebot zur Klärschlammräumung beraten, jedoch kein Auftrag erteilt wurde. Ferner wurde die Auftragserteilung für die Erstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes beschlossen.

**TO-Punkt 6: Zustimmung zur Wahl des Gemeindeführers, Ernennung und Vereidigung  
Vorlage: PRASD/BV/070/2023**

Herr Gnauck verweist auf die stattgefundene Wahl von Andreas Kay zum Gemeindeführer in der letzten Jahreshauptversammlung und bittet nunmehr um die erforderliche Zustimmung durch die Gemeindevertretung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung stimmt der Wahl des Oberbrandmeisters Andreas Kay zum Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Prasdorf zu.

Die Aufsichtsbehörde ist über die Zustimmung zu informieren.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Der Vorsitzende bittet Herrn Kay nach vorne. Nach der erfolgten Vereidigung überreicht er ihm die Ernennungsurkunde und führt ihn per Handschlag in sein Amt ein.

**TO-Punkt 7: Zustimmung zur Wahl des stellv. Gemeindeführers, Ernennung und Vereidigung  
Vorlage: PRASD/BV/071/2023**

Der Bürgermeister bittet sogleich um das Handzeichen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung stimmt der Wahl des Hauptlöschmeisters Björn Naumann zum stellvertretenden Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Prasdorf zu.

Die Aufsichtsbehörde ist über die Zustimmung zu informieren.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Auch Herr Naumann leistet den erforderlichen Eid und nimmt seine Ernennungsurkunde entgegen.

**TO-Punkt 8: Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Prasdorf**  
**Vorlage: PRASD/BV/072/2023**

Finanzausschussvorsitzende Frau Schneekloth erläutert die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung 2022 gem. der vorliegenden Verwaltungsvorlage.

Um 19:22 Uhr betreten die Gemeindevertreter Anika Baur und Henning Kruse den Sitzungsraum und nehmen ab sofort als stimmberechtigte Mitglieder an den Beratungen teil.

Fragen zu den Ausführungen von Frau Schneekloth werden nicht gestellt. Herr Gnauck verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Gem. § 94 Abs. 3 GO beschließt die Gemeindevertretung die vorliegende Jahresrechnung 2022.

Die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 65.880,17 € werden gem. § 82 Abs. 1 GO genehmigt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Teilnahme an dem amtsweiten Projekt "Sprottenflotte"**  
**Vorlage: PRASD/BV/073/2023**

Der Bürgermeister geht auf die Vorberatungen im UBA ein und bittet die Mitglieder um Wortbeiträge.

Herr Grygiel beschreibt zunächst die Kernpunkte des Vorhabens für die anwesenden Zuschauer und teilt mit, dass mit laufenden Kosten für die Gemeinde von jährlich etwa 1.200 € zu rechnen seien. Die Laufzeit des Projektes beträgt zunächst 3 Jahre. Aufgrund des ökologischen Aspektes befürwortet er das Vorhaben.

Frau Schneekloth gibt zu bedenken, dass nahezu alle Prasdorfer über ein privates Fahrrad verfügen und sieht das Geld in anderen Themenbereichen der Gemeinde besser aufgehoben.

Frau Baur unterstreicht die Vorteile des Fahrradangebotes als Ergänzung zum ÖPNV für die Bus- und Bahnanbindungen nach Kiel, z.B. ausgehend von den Haltestellen in der Nachbargemeinde Probsteierhagen.

Herr Kruse hält das Vorhalten einer Fahrradflotte in einer Gemeinde wie Prasdorf eher für unpassend und spricht sich daher dagegen aus.

Herr Gnauck ist der Auffassung, dass sich die Probstei grundsätzlich mehr als Region begreifen müsse und steht dem Projekt positiv gegenüber. Er lässt abstimmen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt zu den aus der anliegenden Präsentation ersichtlichen Bedingungen an dem Projekt SprottenFlotte teilzunehmen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Teilnahme an dem besagten Projekt ist damit abgelehnt.

**TO-Punkt 10: Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zur Klimaschutzagentur des Kreises Plön**

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und übergibt das Wort an Frau Baur.

Frau Baur informiert über die Inhalte einer stattgefundenen Infoveranstaltung und klärt die Anwesenden über die grundsätzlichen Aufgaben der geplanten und vom Kreis Plön geführten Klimaschutzagentur auf. Weiterhin erwähnt sie denkbare Projekte, in den Bereichen Umweltschutz und Energiewende von der Agentur umgesetzt werden könnten. Als kritischen Punkt sieht sie die unbeantwortete Frage hinsichtlich der gesetzten Priorität von Vorhaben kleinerer Gemeinde im Vergleich zu den Großgemeinden und befürchtet eine mögliche Schlechterstellung.

Der Bürgermeister ergänzt, den Klimaschutzbeauftragten des Kreises Plön kontaktiert zu haben und zitiert aus dem Mailverkehr. Zusammenfassend besteht die Kernaussage, dass ein einzelnes Engagement einer jeden Gemeinde im Kreis Plön weniger effektiv sein werde und man sich mit einer thematisch fokussierten Agentur mehr Erfolg insbesondere für zukünftige überregionale Projekte verspricht.

Zudem stellt er klar, dass der finale Gründungsbeschluss erst in der Kreistagssitzung am 27.04.2023 ergehen soll und die Gemeinden bis dahin zunächst nur einen Grundsatzbeschluss für eine generelle Interessensbekundung fassen mögen.

Auch Frau Schneekloth befürchtet eine evtl. Bevorzugung von einwohnerstärkeren Gemeinden.

Herr Gnauck weist darauf hin, dass bei Entscheidungen jede Gemeinde mit einer Stimme gleichgewichtet berücksichtigt werde.

Herr Kruse prophezeit schon jetzt eine eher geringe Wirkungsmöglichkeit der Agentur aufgrund der schwach personellen Besetzung mit nur vier Mitarbeitenden. Sofern die in Zukunft anstehenden Aufgaben für Energiewende und Klimaschutz, die auf alle kreisangehörigen Gemeinden gleichermaßen zukommen werden, von einer derart schmalen Personaldecke gelöst werden sollen, kann es seiner Meinung nach nicht funktionieren. Er möchte ausdrücklich hinzufügen, dass Prasdorf schon immer einen großen Beitrag für den Umweltschutz und der Energiewende geleistet hat und diesen Kurs auch ohne einen Beitritt fortführen wird. Herr Kruse zieht in Betracht, die in der Gemeinde vorhandene Funktion des Umweltbeauftragten mit der eines Klimaschutzmanagers zu kombinieren, womöglich unter Gewährung von finanziellen Anreizen.

Frau Baur wirft ein, dass bei einer entsprechend hohen Anzahl an teilnehmenden Gemeinden neue Stellen in der Agentur geschaffen werden sollen.

Herr Grygiel hält einen hauptamtlich beschäftigten Klimaschutzbeauftragten für nicht finanzierbar und die anstehenden Aufgaben für zu zeitintensiv, als dass sie ehrenamtlich bewältigt werden könnten.

Der Bürgermeister zitiert den Beschlussvorschlag vom UBA und stellt ihn zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

1. Die Gemeinde Prasdorf begrüßt die Bestrebungen des Kreises Plön zur Gründung einer Klimaschutzagentur.
2. Ein Beitritt der Gemeinde Prasdorf als Gesellschafter zur noch zu gründenden Klimaschutzagentur wird grundsätzlich angestrebt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Struktur an die der Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH angelehnt ist und wirtschaftliche Aspekte nicht dagegensprechen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

### **TO-Punkt 11: Antrag der WGP-Fraktion "Beschlussfassung über die Verschönerung des Dörpshus - erste Maßnahmen"**

Herr Grygiel erläutert ausführlich das geplante Vorhaben anhand des im UBA vorberatenden Konzeptes. Er betont dabei, dass viele Sachspenden eingeworben und die handwerkliche Arbeit hauptsächlich in Eigenleistung erbracht werden kann. Auf diese Weise können die zu erwartenden Kosten gering gehalten werden. An dieser Stelle spricht Herr Grygiel einen Dank an alle Spender und freiwilligen Helfer aus.

Frau Schneekloth bemängelt, dass man sich ihrer Ansicht nach bei der Farbwahl für zu viel Grau entschieden habe.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, das vorgelegte „Konzept zur Verschönerung des Dörpshus“ in der vorliegenden Form anzunehmen und mit dem 1. Schritt unverzüglich zu beginnen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 3	Befangen: 0

### **TO-Punkt 12: Antrag der SPD-Fraktion; Lampe im Mühlenredder**

Frau Schneekloth erläutert kurz den Sachverhalt. Sie weist darauf hin, dass auch die Stromkosten durch die Familie Jacobs getragen werden.

Weiterer Beratungsbedarf ergibt sich nicht; es wird abgestimmt.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Beschaffung der erforderlichen Kabel und genehmigt deren Einbau. Die Verlegung der Kabel wird vom Anlieger Jacob in Eigenleistung vorgenommen. Die Gemeinde stellt eine der ausgemusterten Straßenlaternen zur Verfügung. Die Stromversorgung erfolgt durch die Anlieger und auf deren Kosten. Die Abnahme des Anschlusses muss von einer Fachkraft vorgenommen werden.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 13: Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung der Entschlammung der Klärteiche 1 und 3**

Der Vorsitzende teilt mit, dass für eine Beschlussfassung in dieser Angelegenheit noch weitere Informationen einzuholen sind und beantragt deshalb die Vertagung auf die nächste Sitzung.

Es ergeben sich seitens der Gemeindevertretung keine Einwände.

**TO-Punkt 14: Beratung und Grundsatzbeschluss zu Planungen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen  
Vorlage: PRASD/BV/074/2023**

Herr Gnauck verweist auf die Vorlage und erteilt das Wort an den UBA-Vorsitzenden Herrn Grygiel.

Herr Grygiel schildert die Prozedur zur Ausweisung von Eignungsflächen für Photovoltaikanlagen (PV) anhand der letzten Beratung in der Gemeinde Probststeierhagen, die sich mit dem gleichen Thema zu befassen hatten. Im Anschluss betont Herr Grygiel, dass ein solches Projekt aufgrund seiner Realisierung durch auswärtige Investoren und der 100%igen Einspeisung in das öffentliche Netz keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Gemeinde oder den Einwohnern generieren werde, sondern als Beitrag zur Energiewende verstanden werden müsse.

Herr Gnauck erwähnt die vorhandenen Landschaftsschutzgebiete innerhalb des Gemeindegebietes, die eine Ausweisung grundsätzlich ausschließen. Der Ablauf sähe, so führt er fort, wie folgt aus:

Zunächst müsse die Gemeinde einen Grundsatzbeschluss fassen, ob sie grundsätzlich Freiflächen für Photovoltaikanlagen bereitstellen möchte. Sollte dies bejaht werden, steht die Entscheidung an, wie viel der Flächen dafür verwendet werden dürfen. Erst im dritten Schritt werden die in Betracht kommenden Potenzialflächen mithilfe einer zu beauftragenden Weißflächenstudie ermittelt. Die Kosten für die Studie müsse die Gemeinde vorstrecken, die später durch die Investoren zu erstatten wären.

Frau Schneekloth spricht sich generell für den Einsatz von PV-Anlagen im Ort aus, präferiert jedoch private Anlagen auf den Dächern der Eigenheime, damit die Einwohner von der eigenen Energieerzeugung profitieren können.

Frau Baur möchte wissen, wie sich die Rechtslage darstellt, wenn ein Landwirt seine Flächen für einen Investor verpachtet.

Herr Gnauck stellt klar, dass die Planungshoheit zur Ausweisung der hierfür benötigten Freiflächen ausschließlich bei der Gemeinde liegt.

Frau Baur könnte sich beide Herangehensweisen vorstellen: Das eigenwirtschaftliche Betreiben einer Großflächen-PV durch die Gemeinde und das (evtl. bezuschusste) Installieren von PV-Anlagen auf den privaten Gebäuden.

Es wird nach den Kosten für die Erstellung eines Weißflächengutachtens gefragt, die der Bürgermeister mit ca. 5.000 € beantwortet.

Herr Kruse schlägt vor, zunächst den Kontakt mit in Frage kommenden Unternehmen zu suchen und auszuloten, ob überhaupt genügend Interesse für dieses Vorhaben besteht. Andernfalls könne es passieren, dass die Gemeinde auf den Planungskosten sitzen bleibt.

Frau Baur ergänzt den Vorschlag mit dem Erfragen von Erfahrungen bei den Nachbargemeinden, die bereits ein über ein solches Gutachten verfügen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Entscheidung in die nächste Sitzung zu vertragen, um weitere Informationen einholen zu können. Zudem soll eine Vorberatung im UBA erfolgen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung delegiert die Angelegenheit zur Vorberatung in den Umwelt- und Bauausschuss.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 15:        Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren der Reaktivierung der Bahnlinie**

Der Bürgermeister unterrichtet alle Anwesenden über die vorliegende Entwurfsfassung zur Stellungnahme, die von ihm verfasst und im UBA vorgestellt wurde.

→ Sie wird als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Wortmeldungen liegen nicht vor, so dass der Vorsitzende um das Handzeichen bittet.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Stellungnahme im Rahmen der Auslegung der Unterlagen im Planfeststellungsverfahren zur Reaktivierung der Bahnlinie in der vorliegenden Fassung.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Im Anschluss an die Abstimmung fasst Herr Grygiel den nicht involvierten Gästen den Inhalt der Stellungnahme kurz zusammen.

**TO-Punkt 16:        Beratung und Beschlussfassung über die Einzäunung des Regenrückhaltebeckens**

Herr Gnauck verweist auch bei diesem Tagesordnungspunkt auf die ergangene Beschlussempfehlung des UBA und teilt mit, dass der Kommunale Schadenausgleich schon alleine aus Haftungsgründen dringend zu der Einzäunung des Regenrückhaltebeckens geraten hat. Die entstehenden Kosten lassen sich über die noch zu erhebende Regenwassergebühr refinanzieren.

Herr Klaus-Peter Sye rät aus optischen Gründen dazu, den Zaun einzugrünen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt unter Bezugnahme der Beschlussempfehlung des Umwelt- und Bauausschusses vom 29.03.2023, das Regenrückhaltebecken in der Dorfstraße an

den erforderlichen Stellen nach den Vorgaben des Kommunalen Schadenausgleich einzuzäunen und den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 17: Bekanntgaben und Anfragen**

Der Bürgermeister konstatiert eine hohe Bautätigkeit in der Gemeinde durch die Kanalsanierungsarbeiten. Auch die letzten Asphaltierungsarbeiten seien mittlerweile abgeschlossen. Ziemlich erobost zeigt er sich hingegen über die ihm zugegangene, lapidare Antwort der Wasserbehörde auf die Frage hin, ob nach Beendigung der Sanierungsarbeiten neue Entwässerungsanträge eingereicht werden dürfen.

➔ Die Mail wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

Am 14.05.2023 finden die Kommunalwahlen statt und er appelliert an jeden Bürger, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Ferner hat die Gemeinde einen von der SHNetz ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen, an dem der Bürgermeister für die Gemeinde teilnahm. Der Preis ist ein Saatgutpaket für eine Fläche von 300 m<sup>2</sup>, die mit Unterstützung der BUND-Jugendgruppe von Frau Baur ausgebracht wird.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:46 Uhr und bittet alle anwesenden Zuschauer, den Sitzungsraum zu verlassen.

gesehen:

Matthias Gnauck  
- Bürgermeister -

Pekka Stoltenberg  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -